

Amts = Blatt



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 126.

Dinstag den 21. October

1845.

Gubernial - Verlautbarungen.

N^o. 1753. (1)

Nr. 23155.

G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat am 12. August d. J., nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832, die nachfolgenden Privilegien zu verleihen befunden: 1) Dem Joseph Hirschler, besugten Web- und Druckfabrikanten, wohnhaft in Penzing bei Wien Nr. 84, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, alle mit geschärften Farben gedruckten Stoffe der Art zu neutralisiren, daß die Farben keinen schädlichen Einfluß auf die Gewebe üben können, und die Waare an Dauer gewinne. — 2) Dem Franz Schubert, bürgl. Schlossermeister und Hausinhaber, wohnhaft in Wien, am Thury Nr. 53, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung an den Wagen-Maschin-Fußtritten, die von selbst aufgehen, welche Verbesserung in der Wesenheit darin bestehe, daß die an derlei Fußtritten gewöhnlich üblichen beweglichen Bestandtheile durch eine genau anpassende Charntiere ersetzt werden, wodurch das lästige Geräusch beim Auf- und Zumachen der Wagenthüren gänzlich beseitiget werde. — 3) Dem Louis v. Orth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt Nr. 386, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Verfertigung von neuen Metallcompositionen, durch welche das Kupfer und der Messing bei dem Maschinenbau mit Vortheil ersetzt werde. — 4) Dem Johann Stierba, Privilegiums-Inhaber, wohnhaft in Neuhaus in Niederösterreich, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung aus dem Kohlenschiefer der Fahrafelder Steinkoh-

lenbergwerke, so wie aus jeder anderen Kohle, als: Braunkohle, Steinkohle, Pechkohle, eine Masse auf nassem Wege zu erzeugen, welche den Ruß vollkommen ersetze, und daher sich eben so wie der Ruß zur Buchdruckerschwärze, zur Farbe für Wachsdruckfabrikanten, zum Anstreichen der Schiffe, des Eisens, zur Schuhwische u. s. w. eigne, und sehr billig zu stehen komme. — 5) Dem Andreas Mulzer, Spiritus-Fabrikant, wohnhaft im Kahlenbergerdorf bei Wien, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung, um die Kartoffelmaische zur Brauntweibrennerei auf eine bisher unerreicht ausgiebige Art herzustellen. — 6) Dem William Norris, Ingenieur und Maschinenfabrikant, wohnhaft in Philadelphia in Nordamerika, derzeit in Wien, Leopoldstadt Nr. 581, für die Dauer von zehn Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung an den Locomotiv-Dampfmaschinen und an den Rahmen für Locomotive und allerlet Art Eisenbahnwagen, so wie für Dampfschiffmaschinen und für feststehende Dampfmaschinen, wobei das Princip der Biegsamkeit an allen Gelenken des Rahmens, an welchem die Räder festgemacht sind, dann bei der Verbindung zwischen dem Haupttrahmen des Dampfkessels und den besonderen unabhängigen Rahmen, in welchen die Räder wirken, ferner bei der Kuppelstange zur Bewirkung einer abgesonderten Schwingung und Erschütterung, und bei der Kurbelstange mit oscillirenden Metallbüchsen angewendet werde, und die Ständer des Kesselhaupttrahmens so gemacht werden, daß die Haupttriebäder in der Krümmung irgend einer gegebenen Radius-Linie fortarbeiten müssen, und wobei endlich eine neue Metall-Viederung an den Kreuzköpfen angebracht sey, durch welche sämmtlichen Vorrichtungen

die Vortheile erzielt werden, daß insbesondere bei sechs- bis acht- oder noch mehräderigen Locomotiv Dampfmaschinen alle Räder zu Tribrädern werden, daß sich das Gewicht der Maschine auf alle Räder gleich vertheile, durch die Biegsamkeit an effectiver Kraft gewonnen werde, kaum die Hälfte der sonstigen Reibung eintrete, und endlich, daß bei Locomotiven mit dieser verbesserten Construction nicht nur der Schienenweg geschont und Krümmungen leichter überwunden werden, sondern auch durch die neue Ueberdeckung eine zwölfmal längere Dauer als bei einer gewöhnlichen erzielt, und die Hälfte des Deles erspart werde. — 7) Dem Marcus Czsch und der Anna Pollak, wohnhaft in Proßnitz in Mähren, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung in der Construction und Einrichtung der Apparate für die Essigzerzeugung. — 8) Dem Caspar Mons, Zahnarzt, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 1092, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung bei Anfertigung der englischen Zähne und Gebisse, wodurch dieselben an Festigkeit, Dauerhaftigkeit und Brauchbarkeit bedeutend gewinnen, dadurch nicht der Nothwendigkeit einer Reparatur unterliegen, weshalb sie im Preise billiger seyen, und sich auch durch Schönheit und Natürlichkeit auszeichnen. — 9) Dem Joseph Lehner, bürgl. Chocolademacher, wohnhaft in Wien, Wieden Nr. 308, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer Haarschwampomade. — 10) Dem Paul Stopöl, Betriebscommissär der Kaiser Ferdinands Nordbahn, und dem Friedrich Krause, Privilegiumsinhaber, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 739, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung: die Bildung des Kesselsteines in den Locomotiven, so wie in allen Dampfesseln zu verhindern, und den schon gebildeten Kesselstein durch ein Mittel aufzulösen, welches weder Röhren, Feuerkästen, Kessel, Cylinder und Scheiben angreife, noch das Wasserwerfen hervorbringe; übrigens auch die Dampferzeugung befördere, und eine bedeutende Ersparniß an Brennmaterialie bezwecke. — 11) Dem Heinrich Zurbelle, Associe und Director der k. k. priv. Namierster Tuchfabrik, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 644, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung eines Verfahrens zur dauerhaften Erhaltung aller animalischen und vegetabilischen Substanzen, insbesondere des Holzes, der Leinwand und aller Strickwerke. — 12) Dem C. T. N. Mendelssohn, Eigenthümer der polytechnischen Agentur, wohnhaft in Berlin, (durch

Carl Ludwig Müller, k. k. priv. Fabriksinhaber, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 885, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung eines Alkoholometers (alkoholometrisches Ebullioskop genannt), welches den Alkoholgehalt aller geistigen Getränke von was immer für einem specifischen Gewichte, selbst wenn solche Zucker oder andere Stoffe aufgelöst enthalten, bestimme, die Menge des Zuckers oder der anderen darin enthaltenen Stoffe, so wie die Größe des Volumens anzeige, welches die Salze durch ihre Auflösung hervorgebracht haben. — 13) Dem Henry Savill Davy, Privatier, wohnhaft in Wien, (durch den Agenten Joseph Jüttner, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 137), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Art der Fortbewegung von Personen und Lastwägen (vornehmlich auf Eisenbahnen), wodurch die bewegende Kraft viel leichter dirigirt, die Wirkung sicherer geregelt, das Ausgleiten der Wägen aus dem Geleise zuverlässig verhindert, geneigte Bahnen mit Leichtigkeit erstiegen, und noch andere Vortheile vor der bisher üblichen Constructionsart derselben erzielt werden. — 14) Dem Georg Hodik, Notensteher, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt Nr. 591, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung: Abdrücke von allen Zinn- und Kupferplatten, wie auch von Lithographien und Buchdruckerschriften in Oel und Lackfarben auf Metallplatten für botanische und andere Aufschriften auf eine neue, jeder Witterung widerstehende Art zu übertragen. — Laibach am 25. September 1815.
Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.
Friedrich v. Kreizberg,
k. k. Subernalrath.

Z. 1755. (2) Nr. 23782.

V e r l a u t b a r u n g.
Zu Folge einer anher gemachten Mittheilung der königl. ungarischen Statthaltereie vom 12. August l. J., Z. 30027, wurde vom Thuroczyer Comitath, zur Vermeidung der Benachtheiligungen, die sich aus den Mißbräuchen auf Viehmärkten ergaben, angeordnet, daß Jedermann, der künftighin Vieh zum Verkaufe auf die dortigen Märkte bringe, sich in eigenem, oder, wenn er als Bevollmächtigter handle, im Namen seines Vollmachtgebers über das Eigenthumsrecht mittelst einer legalen, im Falle

des geschlossenen Verkaufes an den Käufer zu übergebenden Urkunde auszuweisen habe. — Dieß wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Vom k. k. illyr. Subernium Laibach am 3. October 1845.

Z. 1756 (2) Nr. 24143.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Prem zu Feistritz ist eine Amtschreiberstelle I. Classe, mit welcher der Genuß des Gehaltes jährlicher 300 fl. verbunden ist, und im Falle einer Vorrückung eine Amtschreiberstelle II. Classe, mit welcher der Genuß der Bezahlung jährlicher 250 fl. verbunden ist, zu besetzen. — Die Bewerber um diesen Dienst haben sich überhaupt mit jenen Eigenschaften auszuweisen, die in Fällen ähnlicher Verlautbarungen öfter angedeutet wurden, insbesondere aber haben sie genau anzugeben, ob sie mit irgend einem Beamten des genannten Bezirkscommissariates verwandt oder verschwägert seyen. — Der Concurstermin zu dieser Bewerbung wird übrigens derauf festgesetzt, daß die Competenten ihre documentirten Gesuche im Wege ihres unmittelbaren Amtsvorstehungen längstens bis Ende k. M. bei dem k. k. Adelsberger Kreisamte einlangen zu machen haben. — Vom k. k. illyr. Subernium Laibach am 8. October 1845.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1737. (3) Nr. 8935.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Oblak, nomine der Ursula Garbeis u. des Lorenz Premk, wegen 75 fl. 40 kr. c. s. c., neuerlich in die öffentliche Versteigerung des dem Erequirten gehörigen, auf 115 fl. 30 kr. geschätzten Mobilarvermögens, nämlich eines Pferdes, einer Kuh, zweier Wägen, dann Heu- und Strohvorrathes, gemilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 29. October, 12. und 26. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag im Hause Nr. 63 in der Gradisca-Vorstadt mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Gegenstände weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würden. — Laibach am 30. September 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1710. (3) Nr. 2687.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Lorenz Schwegel von Biskelnitz, und seinen Erben erinnert: Es habe Jacob Pasler von Biskelnitz, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die an Lorenz Schwegel vergewährten Realitäten, als: den der Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 710 dienstbaren Acker na Meukusche sammt Gereuth u Rauneh, und auf das der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 903 dienstbare Gereuth u Raunah, aus dem Titel der Ertzung hieramts angebracht, worüber auf den 12. Jänner 1846 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte die Tagung angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht außer den Erbländen sich aufhalten dürften, so hat man zu ihrer Vertbeidigung, auf ihre Gefahr und Kosten den Thomas Eliunig von Obergörjach als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der hier bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechte behalte an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter aufstellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege fürzugehen wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. September 1845

Z. 1730. (3) Nr. 2499.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben: Es sey über executiv's Einscreiten der Juliana Jantscheg, wider Caspar Klemenz von Adelsberg, in die Feilbietung dessen, der Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 5 zinsbaren, im Markte Adelsberg sub Conscri. Nr. 118 behausten Viertelhubes gemilliget, und hiezu der 10. November und 10. December d. J., dann 10. Jänner 1846, jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß solche weder bei der ersten noch bei der zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungsbetrag pr. 1687 fl. 45 kr. hintangegeben werden wird.

Die Feilbietungsbedingungen, nebst Grundbuchtract und Schätzungsprotocoll liegen hieramts zur Einsicht.

R. K. Bezirksgericht Adelsberg am 20. August 1845.

Z. 1731 (2) Nr. 1483.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht macht hiemit bekannt, daß die in der Executionsache des Herrn

Dr. Johann Thomann, Curator des m. Joseph Wuschbauer, wider August Uršitsch, mit Edict vom 30. August 1845, Z. 1225, auf den 21. October, 21. November und 20. December 1845 bestimmt gewesene Realfeilbietung sistirt ist.

Bezirksgericht Neudetz am 4. October 1845.

3. 1743. (3) Nr. 2476.

Minuendo - Vicitation.

In Folge löbl. k. k. Kreisamts - Verordnung vom 29. August d. J., Z. 9760, wurde die Herstellung einer neuen Brücke über den Neulbach bei Stein und zweier Uferschugwände am Schubbach und an der Feistritz bei Stein bewilliget, wofür die Kosten, und zwar:

a) für die Brücke an Maurerarbeit	26 fl. 44	fr.
» » » an Maurermateriale	27 » —	»
» » » Zimmermannsarb.	100 » 21	»
» » » Zimmermannsmat	309 » 28	»
» » » Schmiedarbeit	36 » 36	»
» » » Zug- u. Handarbeit	172 » 30 1/2	»

in Summa auf . . . 672 fl. 39 1/4 fr.

b) für die Uferschugwände an Zimmermannsarbeit	39 fl. 6	fr.
an Zimmermannsmateriale	85 » 30	»
» Hand- und Zugarbeit	26 » 40	»

in Summa auf . . . 151 fl. 6 fr.

veranschlagt sind. — Zur Herabsteigerung dieser Kosten wird eine Minuendo - Vicitation auf den 17. November d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der gefertigten Bezirksbrigleit Statt finden, allwo bis hin die diesfälligen Bauakten und die Vicitationsbedingungen täglich eingesehen werden können.

Bezirksbrigleit Münkendorf am 10. October 1845.

3. 1744. (2) Nr. 1907.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Vincenz Belasfi von Paibach, durch Herrn Dr. Kauschitsch, de praes. 6. August l. J., Nr. 1907, in die executive Feilbietung des, dem Anton Sterle von Prem geböriaen Real- und Mobilarvermögens, als der dem Gute Mühlhofen sub Urb. Nr. 75 unterthänigen, auf 783 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube, und der auf 159 fl. 30 kr. bewerteten gegner'schen Fahrnisse, als: 2 Kühe, 2 Schweine, 2 Wägen, dann Zimmereinrichtung zc., wegen aus dem gerichtlichen Verleiche vom 30. November 1841, intab. 1. März 1842 und 10. October 1843, noch schuldig 120 fl. 37 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 2. October, den 3. November u. 4. December l. J., Vormittags 9 Uhr in loco der Pfandobjecte mit dem Beisage anberaumt worden, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden, und daß für die Realität ein Badium pr. 80 fl. festgesetzt ist.

Das Schätzungprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 8. August 1845.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauustiger erschienen.

3. 1746. (3) Nr. 2740.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschoe wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Verderber von Nesselball, Sessionär der Vertraud Jaklisch von Mitterdorf, in die executive Feilbietung der den Eheleuten Paul und Agnes Hutter gehörigen, in Mitterdorf sub Rect. Nr. 104 gelegenen 3/8 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub Haus Nr. 5, wegen schuldigen 47 fl. 25 kr. G. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, auf den 8. November, 6. und 23. December 1845, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Mitterdorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Vicitationstagsfahrt nur um oder über den erhobenen Schätzungswert pr. 580 fl., bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchextract, Schätzungprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 7. Sept. 1845.

3. 1741. (2) Nr. 2597.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Georg Mayerle, von Thal Haus Nr. 2, Pöllander Bezirksb., die executive Feilbietung folgender, zur Verlastmassz des Morhaz Kobbe von Winkel bei Schweinberg, Haus Nr. 23 gehöriger, der Herrschaft Pölland dienstbarer und gerichtlich auf 94 fl. G. M. geschätzter Realitäten, als:

- a) des Weingartens im Winklerberge, sub Grundbuchs. Tom. 27, Fol. 187, sammt Keller;
- b) der ebendort gelegenen Bergwiese draga u dolzech, sub Tom. 22, Folio 101;
- c) der zwei ebendort gelegenen Farrenkrautanteile u zerju dolen goren, sub Grundbuchs. Tom. 22 et Fol. 102; endlich
- d) des ebendort gelegenen Farrenkrautanteiles nad hisham oder nad nivam, sub Grundbuchs. Tom. 22 et Fol. 103, wegen aus dem w. ämtl. Vergleiche vom 14. Juni 1844, Z. 36, schuldiger 150 fl. G. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsetzungen, nämlich auf den 17. November und 15. December 1845, dann 12. Jänner 1846, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandrealitäten mit dem Beisage angeordnet, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagssetzung unter dem Schätzungswertbe würden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Krupp am 28. Sept. 1845.